

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

Nr. 23

25.02.2005

www.schlosspark – braunschweig.de

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Verwaltungsgericht stoppt ECE

Baugenehmigung für Schloß-Arkaden wurde ausgesetzt – ECE-Bau ist nun völlig offen!

Sie sind es gewohnt, dass die Freitagsausgabe Sie sachlich und ohne Übertreibungen informiert. Die Überschrift werden Sie deshalb wahrscheinlich als unangemessen reißerisch empfinden. Seien Sie jedoch versichert, dass wir unseren besonnenen Stil nicht geändert haben. Das Verwaltungsgericht selbst überschrieb seine Presseerklärung vom 8. Februar mit „Verwaltungsgericht stoppt ECE“ (dies ist die komplette Überschrift; sie enthält kein „vorläufig“ oder „bis auf weiteres“) und teilte dann mit:

„Die 2. Kammer des Verwaltungsgerichts Braunschweig hat heute einem der Eilanträge stattgegeben, die sich gegen die Baugenehmigung zur Errichtung der Schlossarkaden Braunschweig gewandt haben. Zwei weitere Eilanträge hatten keinen Erfolg. Aufgrund der dem Eilantrag stattgebenden Entscheidung darf die Baugenehmigung derzeit nicht vollzogen werden. **Dies bedeutet, dass mit dem Bau der Schlossarkaden Braunschweig nicht begonnen werden kann.**“

Das Gericht hat dem Antrag stattgegeben, weil in dem Bauantrag in der Niedersächsischen Bauordnung vorgeschriebene Grenzabstände nicht eingehalten wurden. Anders als in der Braunschweiger Zeitung dargestellt (Herr Meyer kommentierte das Urteil, ohne die Urteilsbegründung abzuwarten, als Pyrrhussieg), ist es keineswegs so, dass Bebauungsplan und Bauantrag nur in diesem Punkt juristisch angreifbar sind. Weil die Verletzung der Grenzabstände für einen Baustopp ausreichend war, wurden andere in dem erfolgreichen Eilantrag vorgetragene Punkte gar nicht erst geprüft. Das Gericht betonte in der Pressemitteilung: „Die Kammer brauchte in allen Verfahren die Wirksamkeit des Bebauungsplanes Einkaufszentrum Schlosspark nicht zu überprüfen. Die Frage nach der Wirksamkeit des Planes hat die Kammer ausdrücklich offen gelassen.“ Damit ist zur Zeit völlig offen, ob der ECE-Bau je realisiert werden darf.

Die Stadtverwaltung hat einen Rechtsfehler begangen

Noch am Tag des Gerichtsentscheids überschlugen sich die Reaktionen von Stadtverwaltung und ECE.

1. Die Hände in Unschuld waschen

„[Stadtbaurat] Zwafelink legt Wert darauf, daß der Bauverwaltung selbst kein fehlerhaftes Verhalten vorgeworfen werden kann“, heißt es in der Presseerklärung der Stadtverwaltung zum Gerichtsurteil. Falsch. „Die Stadt hat einen Rechtsfehler begangen“, stellte der Pressesprecher des Verwaltungsgerichts Dr. Torsten Baumgarten klar. Die Stadtverwaltung hätte die Baugenehmigung so nicht erteilen dürfen! (zitiert nach BZ vom 10.2.)

2. Verwirrung stiften und versuchen, die Schlossparkfreunde unglaublich zu machen

Weiter in der städtischen Presseerklärung: „Auch die von Gegnern immer wieder behaupteten angeblichen Fehler im Bebauungsplan [...] dürften kaum eine Rolle beim Unterliegen der Stadt [...] gespielt haben. Gleichwohl werde man möglicherweise ‚sicherheitshalber‘ noch eine Nachbesserung vornehmen.“

Dass der Bebauungsplan von dem Gericht nicht geprüft wurde, ist der Presseerklärung des Gerichts zu entnehmen (s. oben). Warum die Stadtverwaltung den Bebauungsplan nachbessern will, obwohl er doch nur „angeblich“ fehlerhaft ist, bleibt zunächst ihr Geheimnis. Der B-Plan wird in einem eigenen Gerichtsverfahren vor dem Obergericht geprüft.

3. Hektische Aktivität

Bitte schnell das Blatt umdrehen, so lang ist es nicht mehr bis zur nächsten Kommunalwahl ...

„ECE-Chef Otto und ich“

Dr. Gert Hoffmann in einem nb-Interview vom 10.2.: „ECE-Chef Otto und ich haben in intensiven Telefongesprächen gleich nach Bekanntwerden des Urteils einen Weg gesucht und gefunden.“ Noch am Tag des Gerichtsentscheids ließen „ECE-Chef Otto und ich“ verlauten:

ECE wird die Baupläne ändern

Das gerichtliche Bauverbot veranlasst ECE zu Umplanungen. Durch Zurücksetzen der obersten drei Etagen der Schloß-Arkaden (dies sind die Parkdecks) an der Straße „Am Schlossgarten“ hofft ECE, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, und will damit einen geänderten Bauantrag stellen. Die Verwaltung wird anschließend die Änderungen prüfen, aller Voraussicht nach nichts zu beanstanden haben und dann eine neue Baugenehmigung erteilen. Einfach wird dies jedoch nicht, da durch die Umplanung Parkplätze verloren gehen und das Großkaufhaus schon jetzt mit der Anzahl der Stellplätze hart an der Grenze der Genehmigungsfähigkeit liegt (mehr dazu in der nächsten Freitagsausgabe).

Ist der Ruf erst ruiniert, regiert es sich gänzlich ungeniert

Ungeachtet der Rüge des Verwaltungsgerichts wegen der mangelhaften Prüfung der Baugenehmigung ließ der Oberbürgermeister am 10.2. in einer Presseerklärung zu dem Bohlweg-Umbau dem Volk mitteilen: "Es steht fest, daß die Schloß-Arkaden in jedem Fall gebaut werden." Zu dem Zeitpunkt lag noch nicht einmal eine schriftliche Begründung des Gerichtsentscheids vor! Es sind weitere Klagen gegen den Bebauungsplan anhängig. Vor allem: ECE hat noch nicht einmal einen korrigierten Bauantrag gestellt. Aber Herr Dr. Hoffmann entscheidet schon mal darüber. Kann man das anders als *vorausseilenden Gehorsam* nennen? Ist die Stadtverwaltung nun nicht mehr Kontrollinstanz sondern ECE-Erfüllungsgehilfe? Oder geht es hauptsächlich darum „aufs Tempo zu drücken“ – wie die BZ am 9.2. vermutete – damit „der Bau im Kommunalwahlkampf 2006 keine tragende Rolle mehr spielt“?

Ist jetzt alles egal, weil der Ruf eh ruiniert ist?

Oder ist jetzt alles egal, weil durch die permanente Verklärung des ECE-Großkaufhauses zum Braunschweiger Schloss (zumindest in einigen Köpfen) die Gewaltenteilung bereits etwas aufgeweicht ist?

(Absolutistische Tendenzen gibt es schließlich schon lange. Bereits im Mai 2002 schrieb Karla Götz in der BZ: „Der Oberbürgermeister hat sich in dem parlamentarischen Schauspiel für eine Rolle entschieden. Er gibt keinen geringeren als den König und hält es mit Ludwig XIV: L'État, c'est moi (Der Staat bin ich oder besser: Braunschweig bin ich.)“ [Anmerkung für die ungläubig mit aufgerissenen Augen Staunenden: Karla Götz **war** Redakteurin der Braunschweiger Zeitung. Das Zitat stammt wirklich aus einem BZ-Artikel: 11.05.2002. Braunschweiger Lokalteil. Überschrift **König von Braunschweig.**])



Vorsicht Feinstaub!

4.3. 14 Uhr Bohlweg Jürgen Trittin

Am 4. März besucht der Bundesumweltminister Jürgen Trittin Braunschweig und wird sich ab 14 Uhr am Bohlweg über die Schadstoffbelastung der Braunschweiger Luft informieren. Aus diesem Anlass werden am Bohlweg Passanten und Autofahrer ab 13 Uhr über die Feinstaubbelastung am Bohlweg (der gesetzliche Tagesgrenzwert wurde in diesem Jahr bereits mehr als zehn mal überschritten) informiert.

Das Forum für den Erhalt des Schlossparks beteiligt sich an dieser Aktion, da der Bau der Schloß-Arkaden in mehrfacher Hinsicht die Schadstoffbelastung um den Schlosspark verschärfen würde (weniger Vegetation und Freifläche zur Schadstoffverdünnung, mehr Besucher- und Lieferverkehr auf engem Raum, mehr Staubbildung).

Die nächste Freitagsausgabe

erscheint voraussichtlich erst am 18. März. Sie finden diese unter anderem an folgenden Orten:

Brunsviga, Karlstr. 35

Copythek, Gliesmaroder 114

Europa Café, Bohlweg 67/68

Buchhandlung Graff, Sack 15

Guten Morgen Buchladen,
Bültenweg 87

Nils Komm Accessoires,
Kohlmarkt 9

Petri Pavillion, Petritorwall 32

Braunschweig braucht Ihre Unterstützung !

Bitte informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.
Infotelefon: 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.